

Vernunftthätigkeit! Ja, der ehrwürdige Zinzendorf schon, so fromm er war, und so redlich er es meinte, konnte von Schwärmerei und Spielerei sich auf diese Weise nicht ganz frei erhalten. Weit mehr aber ist dies im Laufe der Zeit bei einzelnen seiner Jünger und Anhänger geschehen. Uebrigens aber sind sie hochachtungswerth durch ihre Einfachheit in Kirche und Haus — durch ihr Beten und Arbeiten — durch ihr unermüdetes Verbreiten des Christenthums unter den fernsten Heiden — durch manche schöne Tugend und manchen frommen Gebrauch.

18. Juni.

Schlacht bei Kollin.

Glücklich für Friedrich den Großen war der Anfang des siebenjährigen Krieges. Er hatte die Schlacht bei Lowositz gewonnen, die sächsische Armee größtentheils gefangen, und gewann auch den 6. Mai 1757 die Schlacht bei Prag gegen die österreichische Armee, deren Ueberrest, vierzigtausend Mann stark, unter Karl von Lothringen in Prag der Gefangennahme entgegensah. Allein eben als Friedrich's Glück fest gegründet zu sein schien, erlitt er die große Niederlage bei Kollin den 18. Juni 1757 durch den österreichischen Feldmarschall Daun, und mit ihr gingen alle Vortheile der frühern Siege verloren. Die Entscheidung gaben hauptsächlich sächsische Dragoner im österreichischen Heere. Schon hatte Daun die Schlacht verloren und Befehl zum Rückzuge gegeben, als der Commandant eines sächsischen Dragonerregiments, Oberstlieutenant von Benkendorf, die Unordnung bemerkte, welche die zurückgeworfene, preussische Cavallerie unter ihrer eigenen Infanterie angerichtet hatte. Unterstützt von zwei andern sächsischen Regimentern, stürzten sich diese Dragoner in das preussische Fußvolk, und zur Vergeltung für die Striegauer Niederlage hieben sie mit dem Rufe: „Dies für Striegau!“ Alles nieder, was sich ihnen in den Weg stellte. Dieser für die Sachsen höchst ehrenvolle Angriff entschied das Schicksal des Tages; denn er verursachte den Verlust der Schlacht, dessen nächste Folge die Befreiung von Prag war.

19. Juni.

Einnahme der Burg Dohna.

Ein uraltes und höchst berühmtes Adelsgeschlecht ist in Sachsen das Geschlecht der Burggrafen von Dohna. Sie hatten einst nahe bei dem jetzigen Städtchen Dohna eine Hauptburg und ihren Stamm-